

Schüler freuen sich über Sanierung der Gymnasien

Die ersten Klassenzimmer sind umgebaut – Mit 18,3 Millionen Euro ist es das größte und teuerste Projekt der Stadt Ravensburg

Von Jana Johler

RAVENSBURG - Die Generalsanierung der Ravensburger Gymnasien ist derzeit in vollem Gange. Seit 2014 wird das Gebäude der beiden Schulen Spohn-Gymnasium und Albert-Einstein-Gymnasium renoviert. Die Arbeiten sollen bis 2019 abgeschlossen sein. Mit einem momentanen Gesamtkostenrahmen von 18,3 Millionen Euro ist es das teuerste und auch größte Sanierungsprojekt der Stadt Ravensburg. Mit einigen wenigen Ausnahmen unterstützen fast alle Schüler der beiden Gymnasien die Entscheidung für die Generalsanierung und sind auf das fertige Ergebnis sehr gespannt.

Erst kürzlich wurde der bis dahin abgetrennte Ostflügel wieder freigegeben, und einige ausgewählte Klas-



Die Sanierungsarbeiten am Spohn- und Albert-Einstein-Gymnasium sind in vollem Gange. FOTO: JOHLER

sen durften schon in den Genuss der neuen Klassenzimmern kommen. Darunter auch die 15-jährige Helen Rosenthal, die sich von den neuen Räumen sehr begeistert zeigt. „Ich fühle mich dort sehr wohl, außerdem ist es etwas Besonderes in einem neuen Klassenzimmer zu sein“, sagt die Schülerin. Sie hält die Generalsanierung für eine gute und auch notwendige Sache, da die alten Klassenzimmer schon ziemlich heruntergekommen sind und sich die meisten Schüler nicht mehr so gerne darin aufhalten.

Das Einzige, was sie an den Bauarbeiten nervt, ist der Lärm, denn dadurch könne man sich manchmal nicht so gut konzentrieren. Doch da

der Gebäudetrakt, der im Moment saniert wird, durch provisorische Wände vom restlichen Gebäude abgetrennt wird, kommt das nicht zu oft vor.

Container sind in Ordnung

Im Ostflügel wurden nicht nur die Klassenzimmer, sondern auch die Toiletten saniert, und in den Gängen erstreckt sich gegenüber den Klassenzimmern nun eine Reihe an Sitzecken, über die sich alle Schüler freuen. Aufgrund der zeitweise komplett abgeschnittenen Gebäudeteile fehlen Klassenzimmer, weshalb auf den bisherigen Volleyballfeldern zehn Container aufgestellt wurden. Der Achtklässler Neal Weber war ein hal-

bes Jahr in einem dieser Container untergebracht, was sich seinen Worten nach recht gut aushalten ließ. „Die Räume sind ausgestattet wie normale Klassenzimmer, nur sind sie ein bisschen enger. Außerdem wird es im Sommer dort sehr warm und die Wände und Türen sind extrem schalldurchlässig, was manchmal echt nervt“, erzählt er. Alles in allem findet Neal den Unterricht dort aber gut möglich, jedoch nicht für einen längeren Zeitraum.

Auch Laura Rodriguez ist eine eindeutige Befürworterin der Generalsanierung und freut sich, wie ihre Mitschüler auch, über den neuen Ostflügel. „Die neuen Klassenzimmer“, so Laura, „sind wirklich sehr

schön geworden und auch die Sitzmöglichkeiten vor den Klassenzimmern sind top. Außerdem gibt es jetzt endlich wieder Toiletten in jedem Stockwerk.“ Wie die meisten ist auch sie von dem Lärm der Bauarbeiten genervt, außerdem wünscht sie sich, dass die Sitzmöglichkeiten auf dem Pausenhof erweitert und erneuert werden.

Nach der Fertigstellung des Ostflügels beginnt nun die Sanierung des Haupttrakts, die laut Zeitplan bis Sommer 2018 dauern wird. Wie der stellvertretende Direktor des Spohn-Gymnasiums Wolfgang Bechler mitteilt, wird der voraussichtliche Abschluss der Bauarbeiten im Spätsommer 2019 sein.